



Auferstehung

Das Wort **für**
heute



Liebe Leserin, lieber Leser!

Zur Zeit des Neuen Testaments schieden sich die Geister an der Auferstehung schon genauso wie heute. Unabhängig davon ist sie immer fester Bestandteil der christlichen Botschaft gewesen. Sie darf auch heute nicht fehlen, denn ...

... ohne Auferstehung gäbe es keine göttliche Gerechtigkeit, also letztendlich auch keinen absolut guten und gerechten Gott.

... ohne Auferstehung gäbe es keine Hoffnung. Wenn mit dem Tod alles aus wäre, hätte das Leben wenig Sinn. Alles – nicht nur das Sichtbare – wäre der Vergänglichkeit unterworfen. Armseliges Leben!

... ohne Auferstehung gäbe es kein Christentum, denn die Jünger von Jesus Christus hätten keinen Anlass gehabt, unter Todesgefahr eine Lüge ihres Meisters zu verbreiten.

Die Auferstehung ist eine Tatsache, die sich auch in der Natur beobachten lässt. Das Korn fällt in die Erde, stirbt und bringt neues Leben hervor! Jesus Christus starb für uns, er ist auferstanden und lebt, und jeder, der an ihn glaubt, hat neues, göttliches Leben über den Tod hinaus. Die Tatsache der Auferstehung bleibt bestehen, auch wenn es viele Menschen gibt, die sie leugnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge. Ihr



AUFSTEHEN ZU EINEM BEFREITEN LEBEN MIT JESUS

oder: Wie ich Jesus kennenlernte

Hallo, mein Name ist Samuel und ich bin 23 Jahre alt. Mit der Bibel, dem Wort Gottes, war ich schon früh durch meine Eltern vertraut. Wir gingen in eine Freie christliche Gemeinde. Ich verstand, dass der Sinn meines Lebens in der Verbindung mit Gott besteht. Diese Verbindung kann allein durch Jesus Christus entstehen. Daher habe ich mich schon früh für ein Leben mit Jesus entschieden. Das heißt, ich wollte mein Leben nach den Maßstäben der Bibel ausrichten. Ich durfte erleben, wie diese Beziehung, ähnlich einer menschlichen, aber dennoch viel intensiver und vertrauter sein kann. Ich betete viel und las häufig in der Bibel.

Dann kam eine Zeit, in der mir dies nicht mehr so wichtig war und ich mich immer mehr von Gott entfernte. Ich wollte mein Leben selbst bestimmen und in den wichtigen Entscheidungen meines Lebens nicht ständig nach Gottes Wegen fragen. Doch durch viele negative Ereignisse und Erfahrungen wurde mir nach etlichen Jahren bewusst, wie sehr ich mein Leben in eine Krise gesteuert hatte.

So wurde mein Wunsch wieder größer, eine engere Beziehung mit Jesus zu führen. Aber da war plötzlich eine Blockade, die mir



den Zugang verwehrt. Ich merkte, wie sehr mich meine Sünden von ihm trennten. Ich war beschämt und enttäuscht von mir selbst. Ich fühlte mich so schlecht und sündig, dass ich mir einredete, Jesus würde mich bestimmt nicht wieder annehmen. Es dauerte, bis ich verstand: Um wieder in enge Verbindung mit Jesus zu kommen, musste ich nicht erst besser werden. In seiner großen Liebe hatte ER am Kreuz bereits alles dafür getan. ER starb für meine Sündenlast. ER verurteilt mich nicht. ER nimmt mich so an, wie ich bin. Es ist sein Wunsch, Gemeinschaft mit mir zu haben. Im Gebet habe ich mein Leben mit Jesus noch einmal festgemacht, indem ich ihm meine Sünden bekannt und mein Leben bewusst unter seine Führung gestellt habe.

Ich wollte mich nicht mehr treiben lassen, sondern aufstehen zu einem neuen, befreiten Leben mit Jesus. Und er hat es mir wieder geschenkt!

■ Samuel Burghard

DER TOD IST NICHT DAS ENDE!

Darauf freue ich mich ungemein: Wenn mein Leben hier zu Ende ist, werde ich im Himmel sein! Woher ich das weiß? Aus der Bibel, diesem erstaunlichen Buch. Dort lesen wir, dass jeder Mensch nach seinem Tod einmal auferstehen wird. Denn die Seele, die Gott in jeden Menschen als innersten Wesenskern hineingelegt hat, vergeht nicht mit dem Tod, sondern bleibt weiter bestehen und wird mit einem neuen Körper auferweckt werden, um nie mehr zu sterben. Dann wird aber auch entschieden, wo jeder die Ewigkeit zubringen wird – entweder bei Gott im Himmel oder getrennt von Gott, und das bezeichnet die Bibel als die Hölle.

Wonach sich das entscheidet? – Wer hier ohne Gott, seinem Schöpfer, gelebt hat, der wird auch ewig von Gott getrennt bleiben, und das wird ein furchtbarer Zustand sein. Im Grunde gehört jeder zu dieser Gruppe, denn jeder lebt von Natur aus, ohne sich um Gott und seine Gebote zu kümmern, und wird so vor Gott schuldig. Gott ist jedoch absolut

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

Fünf Schritte zu einem neuen Leben

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

WER WEISS ES?

Quiz

Lösungswort finden und ein aktuelles Buch gewinnen! Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben – hintereinander gelesen – das Lösungswort.

■ Eberhard Platte

1. Gibt es glaubhafte Augenzeugen von der Auferstehung Jesu?

- a) Natürlich nicht! Die Auferstehung war ein Wunschdenken der Jünger ... (Deu)
- b) Das ist nicht nachprüfbar, das muss man glauben oder nicht (Als)
- c) Ja, über 500 Menschen haben ihn nach seiner Auferstehung gesehen (Auf)

2. Wie lange ist Jesus nach seiner Auferstehung noch auf der Erde gewesen?

- a) Die Bibel berichtet von 40 Tagen, in denen er seinen Jüngern erschien (ers)
- b) Nur an zwei Tagen. Deshalb feiern wir Ostern mit zwei Feiertagen ... (twe)
- c) Gar nicht. Er ist gestorben wie alle Menschen (ser)

3. Welchen Menschen ist Jesus nach der Auferstehung erschienen?

- a) Nur seinen Jüngern (neg)
- b) Einigen Frauen, Petrus, den elf Jüngern, 500 Menschen, Paulus (teh)
- c) Keinem (gen)

4. Wohin ging Jesus nach seiner Auferstehung mit zwei seiner Jünger?

- a) Er blieb in Jerusalem (mer)
- b) Nach Bethanien (end)
- c) Zu dem Dorf Emmaus bei Jerusalem (ung)

Die richtigen Antworten finden sich in folgenden Bibelabschnitten:

- (1) 1. Korinther 15, 5-9
- (2) Apostelgeschichte 1,3
- (3) 1. Korinther 15,1-3; Johannes 20,1-18
- (4) Lukas 24,13-35

Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat 10 Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse) bitte per Postkarte oder E-Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH Redaktion „Das Wort für heute“, Postfach 1251, 35662 Dillenburg
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

heilig und kann keine schuldbeladenen und damit sündigen Menschen in seine Gemeinschaft aufnehmen. Er sehnt sich aber zutiefst danach, sie bei sich zu haben, und so hat er seinen Sohn Jesus Christus Mensch werden und ihn am Kreuz für unsere Sünden sterben lassen. Gott hat dieses Erlösungswerk bestätigt, Jesus auferweckt und ihn wieder in den Himmel aufgenommen. Wer sich nun Jesus Christus anvertraut, um nach seinem Wort zu leben, den nimmt Gott als sein Kind auf und wird ihn für den Himmel auferwecken. Dieser Zusage Gottes vertraue ich zutiefst, und so freue ich mich auf den Himmel.

Dass auch Sie zu dieser Freude kommen durch den Glauben an Jesus Christus, wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen!

■ Otto Willenbrecht





ER LEBT – SELBST ERLEBT!

10 Gründe, für die tatsächliche, leibliche Auferstehung von Jesus Christus:

1. In allen vier Evangelien wird übereinstimmend berichtet, dass Jesus auferstanden ist.
2. Römische Soldaten, denen es bei Todesstrafe verboten war, ihren Wachposten zu verlassen, ließen sich bestechen, um zu bezeugen, dass der Leichnam Jesu gestohlen worden sei, während sie Wache hielten.
3. Mehr als 500 Menschen sahen Jesus gleichzeitig wieder lebendig (1. Korinther 15,6).

4. Ein Bericht über seine Wiederauferstehung wurde von einem Mediziner verfasst, der wusste, wann ein Mensch tatsächlich tot ist. (Lukas + Kolosser 4,14)
5. Ohne tatsächliche Auferstehung ist der ganze christliche Glaube eine Lüge.
6. Jüdische Gelehrte versuchten die Auferstehung durch eine Lüge zu leugnen, weil sie wussten, wer Jesus war. (Matthäus 28,13)
7. Die Auferstehung Jesu ist DIE FROHE BOTSCHAFT für die Welt. Damit wurde bewiesen, dass der Tod besiegt wurde. Abermillionen Menschen glauben an Jesus Christus als ihren Retter.
8. Engste Mitarbeiter sahen Jesus nach seinem Tod erneut. Während ihres ganzen Lebens und darüber hinaus galten diese Menschen als absolut glaubwürdig (z. B. Petrus).
9. Jesus hatte seine Auferstehung selbst angekündigt. Alle anderen Dinge, die er vorausgesagt hatte und die bis heute eintreffen müssen, sind wortwörtlich in Erfüllung gegangen.
10. Aus ängstlichen, einfachen Leuten wurden nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt mutige Botschafter für Gottes ewiges Friedensangebot an seine Geschöpfe – uns Menschen.

■ Sebastian Herwig

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.
(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

0416



BUCHTIPPS:



David J. Randall/Mirjam Wäsch (Hrsg.)

Ich bin kein Atheist weil ...

9 Personen erzählen, warum sie nicht anders können, als an Gott zu glauben

CV, Paperback, 192 Seiten, 13,5 x 20,5 cm
Best.-Nr. 271.151, ISBN 978-3-89436-151-5, € (D) 8,90

Der neue Atheismus scheint auf dem Vormarsch zu sein. Lautstark verkünden seine Vertreter ihre Überzeugung in den Medien. Selten kommen dabei Christen zu Wort, die von ihrem Standpunkt aus sachlich argumentieren, warum vieles für die Existenz Gottes spricht. In diesem Buch erklären neun überzeugte Christen – darunter ein Biologe und eine Journalistin – was sie an einen lebendigen Gott glauben lässt.



Hartmut Jaeger/Markus Wäsch (Hrsg.)

Jesus Christus

Daten. Fakten. Wissenswertes

CV, Taschenbuch, 64 Seiten
11 x 16 cm, Best.-Nr. 273.910
ISBN 978-3-89436-910-1, € (D) 2,50

In einer neuen Reihe werden wichtige Glaubenthemen kurz und bündig behandelt. Dieses evangelistische Verteilbuch stellt Jesus Christus vor, liefert Daten und Fakten zu seiner Person und konfrontiert den Leser mit der entscheidenden Frage: Wer ist Jesus für mich?

Das Wort für heute – online:

Besuchen Sie doch mal unsere Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



IMPRESSUM:

„Das Wort für heute“
Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
– kostenlos –

Redaktion und Kontaktadresse:
Hartmut Jaeger, Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Joachim Boshard, Andreas Germeshausen,
Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Karl-Ernst u.
Debora Höfflin, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Susanne
Kasemann, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried
Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Volker Ölschläger,
Eberhard Platte, Gerd Rudisile, Sylvia Schneidmüller,
Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

www.daswortfuerheute.de

Nr. 0416

Überreicht von: